



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

¶ 1. Von vnderschiedlicher Weiß die gute Anmutungen ordentlich herauß  
zuführen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

zu verrichten / Gott dardurch allermöglichst  
 stenweiss nach zu gefallen / die Bequämlich-  
 keiten / davon zuvor gemeldet / in / vor / vnd  
 nach der Betrachtung auffis aller beste zu  
 gebrauchen / vnd dis mit grösserer Begier-  
 den / oder vnserer Kräfte ertragen können.

Ist nun von Anfang / bis auff diese Zeit sol-  
 ches mit geschehen / seynd vns alle die einge-  
 fallene Mängel vnd Hinlässigkeiten sehr  
 leyd: vnd wollen mit Gott ein vorsatz fassen  
 künftiger Zeit solche vorgeschlagene obgesetz-  
 te Weis / Bequämlichkeiten / vnd Lehr ein  
 jedes Werck vollkömlich zu verrichten / fleis-  
 siger in Acht nehmen / vnd gebrauchen.

## Das VII Capittel.

Wie man in Betrachtung die erweckte An-  
 mutungen ordentlich / vnd lang an-  
 treiben könne.

¶ Von vnderchiedlicher Weis die gute An-  
 mutungen ordentlich hinausz zu führen.

**G**ewünschte Frucht /  
 vnd Nutzbarkeit auß der betrachtung

zu erlangen / wird nit wenig vomnöden /  
 vnderſchidliche Weiſß zu erkennen / wie  
 inſonderheit zur Zeit derdürre / oder  
 tröſtung / die erweckte gute Begierden  
 ne ordentlich hinauß führen: dann zur  
 deß Troſts muß mann dem Antrieb deß  
 Geiſtes folgen / der für vns bitter  
 außſprechlichen Seuffzen. Auß dieſer  
 aber muß jetzt eine / denn ein andere nicht  
 zwingen / ſonder mit Beſcheydenheit  
 mit gewalt / ſondern lieblich / nicht all  
 gänzlich / ſondern nach dem vornehm  
 Theyl / wie es kompt / geübet werden.

Die Erſte Weiſß / daß man einer Tugend  
 oder Anmutung vornehmſte Wert  
 nach Vnderſchiedt der dreyen Zeiten /  
 lang / jetzt kürzlich / jetzt außß aller  
 fort treibe.

Nach der Länge / in gegenwärtiger Zeit /  
 durch folgende fünfferley Begirden. 1. D  
 wir mit verwunderung erkennen / vnd  
 kennen vnſere vnvermöglichkeit in ſel  
 Begierden / wie billich were / durch den

stand vnd Willen zu erwecken. 2. Jedoch vnderstehen inñerliche vnbungen derselben / nach vermögen / von Herzen zu erzwingen / auff das vollkommentlichste / im höchsten Grad / auß reynester Meynung / höchstem Ernst / vnd beständigem Werck in allen Fällen / so wohl in Widertwärtigkeit / als wolstandt. 3. Dis sollen wir begehren mit eben solcher vollkommenheit zu verrichten / auch mit aller möglichen Creaturen bester Anmütung / wo es seyn könnte. 4. vnd wollen neben dem GOTT dergleiche hochvortreffliche Werck Christi des Herren / Marie der Jungfr. vnd anderer Heiligen auffopffern. 5. Auch wünsch vnd begehren / das eben dis mit vns / nach gnad / vornemen vnd leysten alle Menschen / die noch in dieser Pilgerfahrt zum Vaterland wandern.

Was vergangene Zeit belanget / sollen wir vnsern Vnfließ beretwen / das wir diese fünff Sufferen oder Begierden so wenig geübt haben / künfftig doch streiff vornehmen / solche inñerliche werck durch gemelte fünff Sufferen

zen zu erneuern / eufferliche werck dabey  
brauchen / vnd durch drey / oder wenigere  
spräch zu Christo / oder Maria / oder  
dem Vatter genugsame genad begehren

Diß kann noch kürzer geschehen durch  
gende drey Seufftzen. 1. daß wir solche  
durch unsere / vnd aller möglichen An-  
tung erwecken. 2. gleiche werck / die in der  
ligsten Jungfr. vnd aller Heyligen ge-  
mit den wercken Christi vnsers Herren /  
vnendliches Verdienstes seynd Gott  
opffern. 3. vnd wünschen / daß eben derglei-  
chen geschehe von allen andern. Weil  
ber hierinn etwas hinlässig gewesen /  
wir solchs berewen / der lieben Heyligen  
mütige werck vorwenden / vnd wünschen  
daß alle andere solches auch thuen.

Darnach vns vornehmen / 1. immer  
diese seufftende Begierden mit aller mög-  
lichen Vollkommenheit zu üben / diese  
jene eufferliche werck darzu thun. 2. vnd  
dacht seyn in Vereynbarung vnserer  
mit dergleichen vollkommlichsten werck

Christi/Marie/vñ der Heyligen Gott vor-  
zuweisen. 3. herkslich wüntschent/ vnd begeh-  
rent/ daß solches von andern auch gesche-  
hen möge/ darauff ein/ oder mehr Schluß-  
gespräch folgen kam.

Auffs aller kürzte/ mögen wir vorgesagte  
Werck mit möglicher Anmutung/ in Ver-  
einigung der Werck/ vnd Verdinsten Chri-  
sti/Marie/ vnd Heyligen verrichten. Vñnd  
darauf daß von andern solche weiß auch er-  
känit/ vnd verrichtet würde. Eben mag man  
diese beyde Seufftzen auff vergangene vnd  
künfftige Zeit/ nach obgesagter weiß richtē.

Die andere Weiß ist/ das Werck einer Zu-  
gent auß den vornembsten (Exempel weiß/  
das werck der Lieb/ Gottes willen allweg  
zu ombfangen) oder länger/ durch fünff  
Seufftzen/ oder kürzer/ durch drey/ oder  
gar kurz/ durch zween/ wie jetzt vorgeschrie-  
ben/ zu verrichten.

Die dritte Weiß besteht in dem/ daß man  
etlicher Zuent/ als der Danckbarkeit/ der  
Lieb/ des Enffers der Seelen/ vornehmste

Werck/

Werck / oder nur ein sonderbahres /  
mehr / durch dreysfache Zeit / oder lang /  
kurz / oder sehr kurz verübe / wie droben

Die fünffte Weiß ist / daß man einen  
mehrer Tugenten Werck / die durch  
dichten in der Betrachtung erweckt  
senn hinaus führe / was die gegenwärtige  
Zeit belanget / durch vorgesezte fünf  
schlecht der Seuffzen / aber kürzer /  
einen oder zween Seuffzen / was zu  
gangenen Zeit gehört: oder aber im An-  
fang / kürzer / länger im Mittel / oder Ende  
halte.

Die sechste Weiß ist / daß man einen  
mehrer Tugenten vornehmste werck  
oder weniger / durch jede Art obged  
Seuffzen hinaus führe / nach den  
Zeitten / nemlich den ersten Seuffzen  
gegenwärtige / vergangene / vund  
Zeit richte. Darnach auch gleicher  
zweyen / vund so fortan / je lang / je  
kürzer / mit beygefügt mehr / oder  
ger Begierden / wie solches die And

vnd fleißige Übung lehren wirdt.

Istes aber Sach daß die erhitzte Anmu-  
tungen etwan erkalte / muß solche durch ein  
neues Nachsinnen wider auffgeblassen wer-  
den. Da soll man dann nützlich vorigen  
Discurs kurtzlich widerholen / vnd tieffer  
nachsinnen. Oder auß Betrachtung vbrü-  
ger Umstände / Figuren / oder Gleichniß /  
et. ein neuen formiren / vnd anstellen: oder  
nach Art der Materij ein / zween / oder alle  
sondere Sinn anwenden: oder die weiß / er-  
wegen / wie dergleichen Affect Christus /  
Maria / vnd Heyligen erweckt haben: oder  
sich befeissen solche Neigungen nach vier-  
fachen Maß abzumessen / vnd in sonder-  
baren Fällen zu üben: oder sonsten andere  
Antrieb ersuchen / wie es die Materij geben  
mag.

Wieder Bettende aber / den / in der Be-  
trachtung gesuchten Affect / nach jetzt gesetz-  
ten sechs weisen / durch die fünff oder weni-  
gere Scuffzen / nach der gegenwärtigen /  
vergangenen / künftigen Zeit oben / vnd

fort



fort treiben soll/hat er in nachgesetzten  
geln/einem jeden Weg der Vollkommen  
gemäß/klärlicher zu ersehen.

§. II. Auff was Weiß man die Übung  
Kew durch fünff Seuffzen / auff  
Zeit gerichte der Länge nach könen  
fahren.

**W**as gegenwärtige Zeit belanget / kö  
die drey Theyl/wahrer Kew/als sch  
zen ober die Sünd / vorsatz zu bessern  
Eyffer gnug zuthun beneben der Hoffm  
der Verzenhung / lange außgeführt  
den/wenn/wie gesetzt / durch Nachd  
des Verstandts der Will erhizet ist/w  
get:

Erstlich. O Gott vnermessener/vner  
cher / unbegreifflicher / vnergründ  
Majestät / Macht / Weißheit / Gerech  
keit / Frengbigkeit / Güte / vnnnd Barm  
zigkeit/wie groß/wie viel/wie absehe  
seynd meine Missethaten/Nachlässig  
vnd Vndanckbarkeiten gegen dich? wa  
lich soll ich sie mit vnauffhörenden /